

1 Geburtshaus von Josef König

Josef König wurde 1887 in Dörnholthausen als Sohn der Eheleute Josef und Maria König (gnt. Aufermann) im Haus Zwei Tannen (heute Familie Tillmann) geboren.



2 Ruhestätte von Josef König

Das Grab von Josef König und seiner Frau Milly befindet sich auf dem alten Friedhof in Stockum. Er starb 1978 im Alter von über 90 Jahren.



3 Zamenhofweg

Der Weg am alten Friedhof wird Zamenhof-Weg genannt.



4 St. Pankratius-Schule

In der Stockumer Schule unterrichtete Josef König von ca. 1942 bis zu seiner Pensionierung 1948.



5 Esperanto-Glocke

Inschrift: SANKTA FAMILIO PROTEKTUNIN – GLORO AL DIO SUR LA TERO PACO HO DIO DONU PACON KAJ REUNUIGON F.W. SCHILLING FANDIS MIN 1959 POR STOCKUM (Heilige Familie, beschütze uns! Ehre sei Gott und Friede auf Erden! O Gott, gib Frieden und Wiedervereinigung! F.W. Schilling goß mich 1959 für Stockum)



6 Grabstein des Großvaters von Josef König

Neben der Taufkapelle an der Stockumer St. Pankratius-Kirche liegt der Grabstein von Johann Stute-Aufermann mit Esperanto-Umschrift auf dem Steinrand.



7 Ehrenmal mit Esperanto-Inschrift

Inschrift: NE VANE NIN AŬDU ADMONI HO MONDO – AVERTO NUN ESTU POR VI NIA MORT (Nicht vergebens höre uns mahnen, o Welt – Eine Warnung nun sei für dich unser Tod)



8 Esperantostraße

Wie auch immer er das geschafft hat – die Straße in der Josef König bis zu seinem Tode wohnte, heißt auch heute noch Esperantostraße.



9 Bushaltestelle

In Stockum gibt es natürlich auch zwei Bushaltestellen „Esperantostraße“.



10 Altersruhesitz

In der Esperantostraße 4 (heute Familie Spork) lebte Josef König bis zu seinem Tode im Jahre 1978.

